

Friede, Freude, Eierkuchen?

Silberne Hochzeit wird landläufig nach 25 Jahren gefeiert. Vergoldet wird eine Ehe bei uns erst nach 50 Jahren. Der Elysée-Vertrag zwischen Deutschland und Frankreich wird diese Woche 40 Jahre alt und zu diesem Termin demonstrativ bejubelt. Vor zehn Jahren hat kein Hahn danach gekräht. Selbst die Silberne Hochzeit verlief 1988 eher still. Francois Mitterand und Helmut Kohl standen dafür 1984 ohne Jubiläum bei Verdun an Soldatengräbern. Hand in Hand. Eine einfache und ehrliche Geste zwischen Freunden. Warum also reist zum krummen Datum jetzt der halbe Bundestag zwecks Austausch von Freundlichkeiten und Vernichtung von



Schaumwein nach Paris? Gerade Berliner machen 40-Jahr-Feiern stutzig. Für Erich war es 1989 die letzte Parade. Soll das laute Schulterklopfen vielleicht Missklänge übertönen? Permanent zieht man am Tau. Agrarsubventionen oder Osterweiterung. Jeder Millimeter Bewegung am Verhandlungstisch wird exakt vermessen und in Euro und Cent umgerechnet. Seit der Währungsunion wird auch noch genauer in die Kassenbücher des Nachbarn geschickt. Eichel-Deutschland macht hier derzeit wahrlich keine gute Figur. Noch versichern die Experten, dass die Deutsch-Französische Beziehungen wie geschmiert laufen, reinste Normalität. Aber gleichzeitig wird eine Abkühlung des Verhältnisses unter der Regierung Schröder diagnostiziert. Vorsicht! Der nächste Schritt kann schon das Desinteresse sein. In einem haben alle Politiker und Kommentatoren recht: Die Einheit Europas lebt von der Freundschaft der Nachbarn im Herzen des Kontinents. Die gute Absicht dazu ist niemand abzusprechen. Gemeinsam feiern ist immer eine gute Idee. Aber die Pflege dieser Freundschaft kann durch Gedenkrituale nicht ersetzt werden. Ciao, Marco

BERLINER RUNDSCHAU ABO
Jahresabonnement
 (11 Ausgaben/Jahr): Inland: 18 €
 Abonnementservice:
Tel.: 0 30 / 20 64 16-0
Fax: 0 30 / 20 64 16-66
eMail: info@bpi-dienste.de
 Abonnementpreis incl. 7% MwSt. und Versandkosten innerhalb Deutschlands, Erscheinungsweise monatlich, außer Juli

WILLKOMMEN IN DER EU! BERLINS NEUE (ALTE) NACHBARN

Ungarn: Ein besonderes Verhältnis

Mit Ungarn verbindet Berlin ein ganz besonderes Verhältnis. Ohne den mutigen Schritt der Ungarn, die Grenze zu Österreich für Tausende DDR-Flüchtlinge zu öffnen, die im Land Zuflucht gesucht hatten, wäre es 1989 wohl kaum so schnell zum Fall der Mauer gekommen. Die rasche Wiedervereinigung verdankt Berlin zu einem Gutteil der entschlossenen Haltung der ungarischen Bevölkerung und Regierung.



Ungarn

Fläche: 93.030 qkm
 Einwohner: 9.989.000

Hauptstadt: Budapest
 Partnerstadt von Berlin
 Einwohner: 1,75 Millionen

Bekanntester Ungar in Berlin: György Konrad, Präsident der Akademie der Künste

an der Spree ist das moderne Botschaftsgebäude Unter den Linden oder auch der Neubau des Collegium Hungaricum. Das Haus der ungarischen Kultur schon zu DDR-Zeiten Anziehungspunkt für

hatten, welche lange das Ungarnbild prägten. Die engen Bindungen Berlins zu Ungarn wurden nicht erst in der jüngsten Geschichte geknüpft. Schon 1842 wurden hier ein Bund ungarischer Hochschüler und eine ungarische Bibliothek gegründet. Ungarische Schauspieler, Regisseure und Drehbuchautoren hatten in den 20er Jahren bei der Berliner Ufa wesentlichen Anteil am Aufschwung des deutschen Films;

viele von ihnen wurden später von den Nazis ins Exil getrieben, fanden Erfolg und Ruhm in Hollywood. Neben dem Film waren es auch Musik, Malerei, Theater, Wissenschaft und Literatur, in denen sich ungarische Berliner einen Namen gemacht haben - auch heute noch, wie Eva Forinyak in "Ungarn in Berlin" beschreibt. Der Lesetipp ist gegen eine geringe Schutzgebühr bei der Ausländerbeauftragten des Senats erhältlich. (mh)

Im vergangenen Jahrzehnt haben sich die Beziehungen zwischen Deutschland und dem demokratischen Ungarn weiter normalisiert. Heute bereitet sich das Land auf einen baldigen Beitritt zur Europäischen Union vor. Die Kopenhagener Beschlüsse sehen vor, dass die Ungarn zur Europawahl im Frühjahr 2004 bereits mitwählen dürfen. Sichtbares Zeichen für das „neue Ungarn“

Ostberliner Intellektuelle war, die hier etwas Weltoffenheit und Liberalität schnuppern konnten, die die Hauptstadt der DDR nicht bot. Im Westteil der Stadt waren es insbesondere die Flüchtlinge, die beispielsweise nach der Niederschlagung des Ungarnaufstands 1956 und auch später vor der kommunistischen Diktatur Zuflucht gesucht



ZAHLE DES MONATS

100.000

Rund 100.000 Euro sind der Berliner SPD abhanden gekommen. Schuld soll der ehemalige Kassenleiter sein, der über Jahre Geldbeträge von diversen Parteikonten auf sein Privatkonto umgeleitet hat. Das passiert - in Unternehmen, Organisationen, Verwaltungen und Parteien. Es ist kriminell, gehört angezeigt und bestraft! Was für Parteikonten der SPD? Da wurden Spenden auf Konten einer SPD-Firma namens GGW und in einem parteieigenen Verlag verbucht. Wie das? Waren das nun zufällig entdeckte Einzelfälle, oder gängige Praxis? Vorbei am Parteiengesetz? Was ist das überhaupt für eine Firma, der die Immobilie der SPD-Landesgeschäftsstelle gehört? Wie kann es überhaupt sein, dass Geld über ein Konto von Herrn Thierse abgewickelt wurden? SPD-Chef Strieder behauptet, dieses Konto sei vom Täter verheimlicht worden. Das aber geht gar nicht. Herr Thierse soll als Bundestagspräsident nun selbst prüfen, ob ein Verstoß gegen das Parteiengesetz vorliegt? Fragen über Fragen. Wo ist die kritische Presse, die nun auch bei der SPD, lückenlose Berichte fordert und die Sache untersucht - wie vor zwei Jahren bei der CDU? Die Berliner haben einen Anspruch darauf! (mw)

Verstz. CSU	Abk. für Tabelle	Frauenname	Fibel	Abk. für Milliarde	Fimmel	Ausland
4				10	Abk. für im Auftrag	3
Abk. für Anna Dornen		Internat. Ktz.Zf. Kaba	7	First		
Stadt auf Rügen				Ktz.-Kanzl. Schweinfort	Ktz. für Karlsruhe	1
Politikziel	stad. Verkehrsmittel	Abk. für urian	2	Ktz.-Kanzl. für Harburg	Zf. Buchstabe im Alphabet	Beuchmitte
			5			amerik. Filmschauspieler
Zeichen für Barium		Zeichen für Halbton		Ktz.-Kanzl. Wollentel	Doppelvokal	
Frauenname				Zeichen für Tantal	oriental. Gottheit	Abk. für Bundesbank
Kosename eines ehemaligen Königs	8	Vors. d. CDU im Abg.haus			5	
		Abk. für App. wähliges Amt			Getränk	11
						5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

RUNDSCHAU - RÄTSEL
 Unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir: 150 persönliche Visitenkarten

RÄTSELGEWINNER DEZEMBER 2002:
 Stefan Meister,
 10407 Berlin